Kooperation und Management

Im aktuellen Schuljahr 2011/ 2012 gibt es in der GGS Börgersbruch zwölf Klassen mit insgesamt 287 Schülern und Schülerinnen, die von 17 Lehrkräften unterrichtet werden. Im Schuljahr 2009/2010 waren 14 und 2010/2011 13 Klassen und damit eine noch größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern an den Projekten im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft" beteiligt.

Von großer Bedeutung für unsere Projekte ist natürlich die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die uns finanziell oder materiell unterstützen. Durch Fachleute, die zu uns in den Unterricht kommen, werden viele Themen für die Schülerinnen und Schüler lebendiger, anschaulicher und verständlicher. Außerschulische Lernorte bieten den Kindern die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen aus erster Hand zu sammeln.

Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ökologische Aspekte

Vielfalt wahrnehmen, erkennen und respektieren - In den Jahrgangsstufen 2 bis 4 wird durchgängig ein verpflichtendes Programm mit Hilfe des externen Partners Biologische Station Ennepe-Ruhr-Kreis durchgeführt. Naturerfahrung und naturwissenschaftliche Kompetenzen werden besonders durch folgende Projekte gefördert:

Die **Hummeln und ihr Lebensraum** – Heranführung an das Thema Naturschutz und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Stufe 2)

Im Hummelprojekt sollen die Kinder zunächst beim Betrachten, Beobachten und Erleben auf der Wiese vielfältige Sinneseindrücke gewinnen. Sie lernen ausgewählte Pflanzen unterscheiden, benennen und wiedererkennen. Sie beobachten die Tiere dort und lernen die Wiese als Lebensgemeinschaft kennen, in der Tiere und Pflanzen nicht nur miteinander sondern auch voneinander leben. Am Beispiel der Hummel erkunden die Schülerinnen und Schüler den Körperbau und die Lebensweise von Insekten und ihre Bedeutung für die Menschen (Verbindung zu ökonomischen Aspekten). Die unmittelbare Begegnung mit der Natur, mit Lebewesen und ihren Lebensbedingungen fördert das Verstehen von biologischen Zusammenhängen und ist die Voraussetzung dafür, dass sich Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lebewesen entwickeln.

Gibt es wirklich Vampire? – Die Welt der Fledermäuse – Kennenlernen der Lebensweise dieser stark gefährdeten Tierart (Stufe 3)

Im Fledermausprojekt lernen die Kinder eine Tierart näher kennen, die immer noch bei vielen Menschen auf Ablehnung stößt, und entwickeln durch ihre Arbeit am Thema und anhand emotionaler Eindrücke ein Gefühl für die Wertigkeit dieser Lebewesen. Die Schüler und Schülerinnen informieren sich über Fledermäuse und erkennen an diesem Beispiel einer stark gefährdeten Art die Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Tiere und Menschen: Körperbau und Merkmale der Fledermaus, heimische Arten und ihre Lebensräume, Nahrung und Jagdverhalten, Sozialverhalten und Kommunikation, Fortpflanzung und Wochenstuben, Verhalten im Winter, Ursachen für die Gefährdung der Fledermäuse und Möglichkeiten zum Schutz, Besonderheiten bei Fledermäusen aus anderen Teilen der Welt.

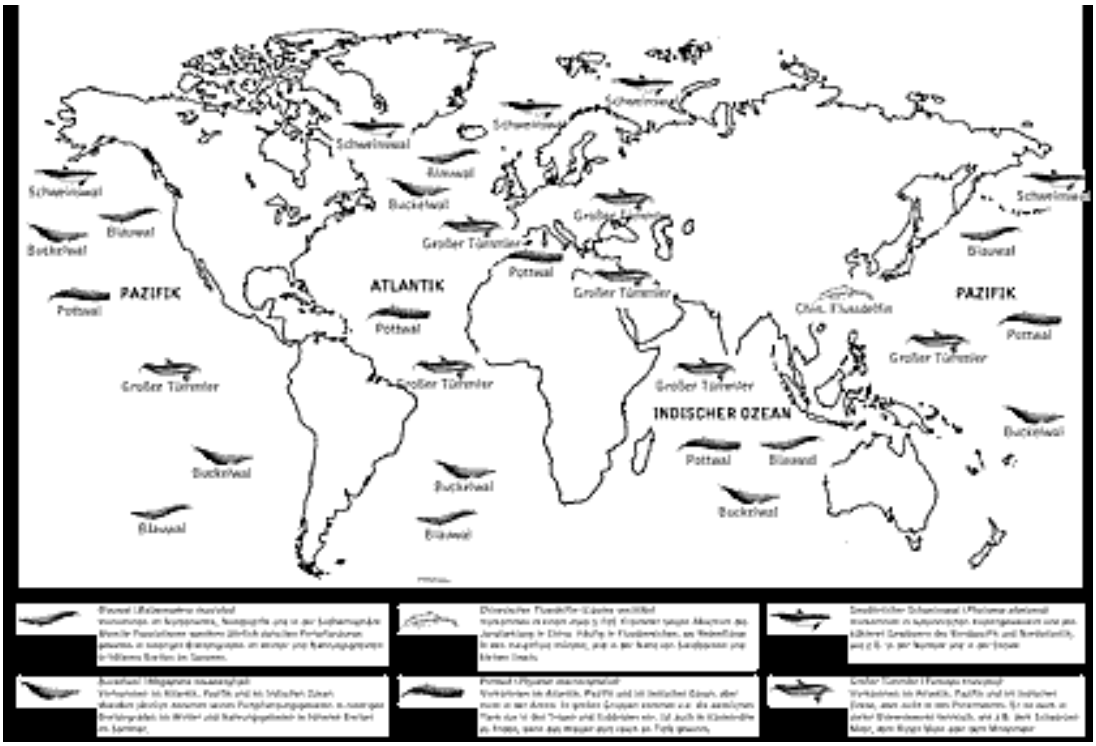
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a beschäftigten sich im Schuljahr 2010/ 2011 unter Anleitung von Herrn Sandersfeld (Lehramtsanwärter) besonders intensiv mit dem Thema „Fledermausschutz" und bauten gemeinsam 30 Fledermausnistkästen.

Der Boden lebt – Untersuchungen des Waldbodens und Entdeckungen und Bestimmungen von Bodenlebewesen (Stufe 4)

Im Bodenprojekt lernen die Kinder ein Ökosystem kennen, das für sie auf den ersten Blick nicht als solches zu erkennen ist. Beim Untersuchen des Waldbodens und seines Schichtaufbaus können sie die Entstehung von Humus unmittelbar „begreifen". Die Schüler und Schülerinnen beobachten und bestimmen Bodenlebewesen, sammeln Informationen über ihre Lebensweisen im Verborgenen und entwickeln Interesse an diesen eher unbekannten und wenig beliebten Tierarten. Sie erkennen deren wichtige Funktion im Entstehungsprozess von Humus und dessen wichtige Bedeutung für unsere Lebensgrundlagen (Verbindung zu ökonomischen Aspekten).

Wale und Delfine – Nomaden der Ozeane (Stufe 4)

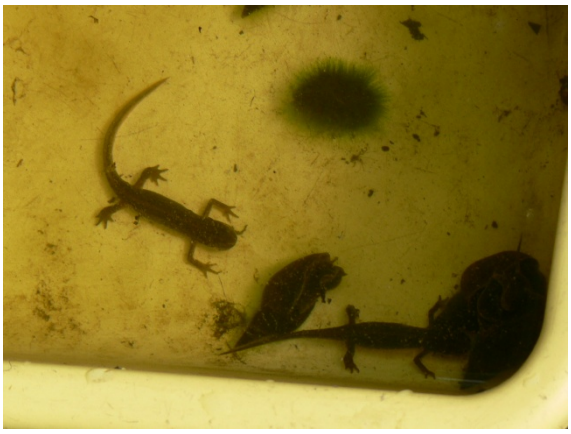
Die Schüler und Schülerinnen beschäftigen sich mit verschiedenen Wal- und Delfinarten, ihren Besonderheiten (Unterrichtsmaterialien z. B. des WDCS). Sie erkennen den Einsatz und die fundamentale Bedeutung von akustischen Signalen für Wale und Delfine in ihrem Lebensraum unter Wasser. Sie lernen die Ursachen für Unterwasserlärm kennen und identifizieren vom Menschen verursachten Lärm als Bedrohung für diese Tiere. Sie verstehen die aus der Nahrungspyramide entstehende Gefährdung durch die chemische Verschmutzung der Meere. Sie lernen weitere Ursachen kennen, durch die Wale und Delfine weltweit gefährdet sind (z.B. Plastiktüten, Ölkatastrophen) und entwickeln ein Bewusstsein für den Schutz bedrohter Lebensräume. Sie bilden sich eine kritische Meinung über Delfinarien und setzen sich mit ihrer persönlichen Motivation zum Delfinschutz auseinander (Verbindung zu ökonomischen und globalen Aspekten).



Bilder und Unterrichtsmaterialien des WCDS

Leben im und am Teich – Exkursion zum Hattinger Naturgarten – „Die Naturführer" Martin Maschlanka und Christian Mainka

Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a entdecken Lebewesen im Teich, erfahren etwas über ihre Lebensweise und ihre Bedeutung im Ökosystem Teich.

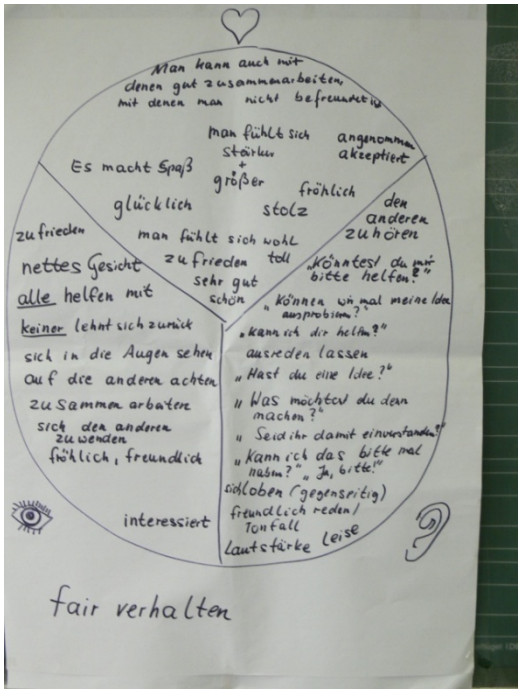


Soziale Aspekte

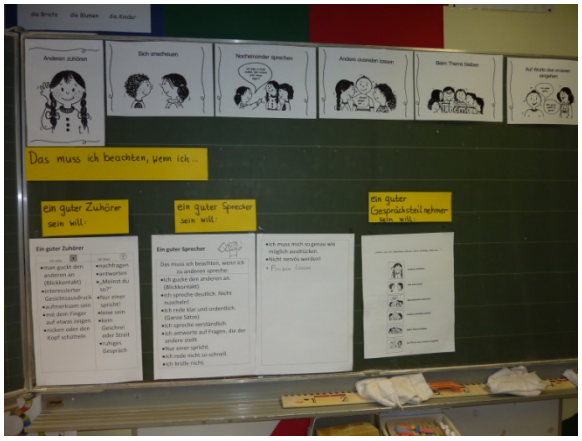
Die Förderung der Eigenorganisation und der Teamfähigkeit und die Erziehung zur sozialen Verantwortung stehen hier im Mittelpunkt.

An unserer Schule wurden nacheinander die drei Fortbildungsmodule **Methodentraining**, **Kooperationstraining** und **Kommunikationstraining** mit Moderatorinnen und Moderatoren aus dem Kompetenzteam Ennepe-Ruhr-Kreis durchgeführt. Methodenspiralen werden auch weiterhin in regelmäßigen Abständen ausgearbeitet und durchgeführt. Erlernte Methoden, Kooperations- und Kommunikationsformen werden im Unterricht kontinuierlich interdisziplinär angewendet und gefestigt.

Kooperationstraining



Kommunikationstraining



Helfer auf vier Pfoten

Ein Kommunikationstraining der anderen Art erfolgt an unserer Schule in der Stufe 2.

Kinder lernen viel durch den Umgang mit Hunden: Sie lernen ein anderes Lebewesen zu verstehen und zu respektieren. Sie lernen, wie ein Hund auf ihre Sprache und ihr Verhalten reagiert. Sie überdenken ihr Verhalten und erkennen, wie wichtig Ehrlichkeit und Verlässlichkeit für den Umgang miteinander sind und was Verantwortung für ein anderes Lebewesen bedeutet.

In Kooperation mit dem Schutz- und Polizeihundeverein Gevelsberg besuchen qualifizierte Hundebesuchsdienste im Rahmen der Aktion „Helfer auf vier Pfoten" die Klassen, bringen die Kinder und Hunde zusammen und lassen sie spielerisch erfahren, wie sich ein Hund verhält, warum das so ist und wie sich Kinder am besten im Umgang mit Hunden verhalten.

• Kindern helfen, sicherer im Umgang mit Hunden zu werden • bestimmte Situationen, in die Kinder mit Hunden kommen, konkret zu üben und so mögliche Ängste abzubauen • die Hundesprache und die Möglichkeit der Kommunikation mit dem Hund zu erläutern • die Verantwortung deutlich zu machen, die der Mensch für den Hund übernimmt • durch das gemeinsame Kennenlernen des Hundes den Umgang der Kindern untereinander verbessern • die persönliche Entwicklung der Kinder fördern durch das Verständnis für das Lebewesen Hund •

Gemeinsame **Exkursionen** zu ökologischen Untersuchungen mit der Biologischen Station Ennepe-Ruhr-Kreis und **Teamarbeit** bei Projekten und Ergebnispräsentationen (siehe auch: ökologische Aspekte) fördern ebenfalls das Miteinander.

Im Schuljahr 2009/2010 führte die Lehramtsanwärterin Frau Scheffler im Rahmen ihrer 2. Staatsarbeit an unserer Schule das **Patenschaftskonzept** ein. Die Kinder der vierten Jahrgangsstufe betreuen in kleinen Teams die Erstklässler und stehen ihnen sowohl in der Schule als auch im Schulbus oder auf dem Schulweg verantwortungsvoll mit Rat und Tat zur Seite.

Streitschlichterprogramm: Aus den vierten Klassen stehen ausgebildete Streitschlichter täglich für alle Kinder zur Verfügung, um zu helfen, Konflikte und Streitigkeiten friedlich zu lösen, und zwar auf der Ebene der Kinder selbst.

Zusätzlich zu den regulären Unterrichtseinheiten zum Sozialverhalten in allen Stufen wird in der Jahrgangsstufe 3 ein **Sozialkompetenztraining** in Kooperation mit Herrn Wilke vom Kommissariat Vorbeugung der Polizei und Herrn Schultes, Moderator für das Trainingsprogramm für Grundschüler "Mut tut gut" durchgeführt.

Außerdem findet in der Stufe 3 das **Präventionsprojekt "Mein Körper gehört mir"** der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Sprockhövel statt.

Die Stufen 1 und 2 nahmen 2011 erstmalig an dem theaterpädagogischen Projekt „**Die große Nein-Tonne**" teil. Ein Schauspielerpaar der "Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück" spielte den Kindern Szenen vor, in denen ein Kind vor der Frage steht: Darf ich jetzt Nein sagen oder nicht? Anschließend wurden die Szenen gemeinsam mit den Kindern besprochen. Auch dieses Projekt dient der Stärkung und Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit.

Das Theaterprojekt zum Thema Missbrauchsprävention kann außerdem dem Bereich Gesundheitsmanagement zugeordnet werden. In diesem Zusammenhang wurden die Schülerinnen und Schüler auch über die Bedeutung der „**Nummer gegen Kummer**" informiert.

Als weitere Bausteine zur Gesundheitsförderung „Zukunftsfähig durch gesunde Lebensweise" können auch alle Aktionen zur **Zahngesundheit** und die Einrichtung des **Zahnputzraumes** genannt werden.

Im Schuljahr 2010/2011 nahmen alle Schülerinnen und Schüler erstmalig in der „**Sehschule**" an einem Sehtest des ADAC teil, der ab sofort in sinnvollen Abständen wiederholt werden soll.

„Gesunde Ernährung": Das gemeinsame Zubereiten von frischen, gesunden Gerichten wie Frühstück, Obstsalat, Gemüsesuppe oder Kartoffelsalat steht in den verschiedenen Jahrgangsstufen immer wieder auf dem Stundenplan. Vertreterinnen des Kreislandfrauenverbandes führen Aktionen zu Ernährungsthemen durch, z. B. „Von der Kuh zur Milch". Auch bei Besuchen auf dem Bauernhof (z.B. Hof Hegenberg) lernen die Schüler und Schülerinnen die Herkunft alltäglicher Lebensmittel und die Produktionsabläufe kennen (Milch, Kartoffeln).

Im Bereich **Sport und Bewegung** arbeitet unsere Schule mit der TSG Sprockhövel zusammen. Für eine aktive Bewegungspause findet eine Ausleihe von Spielgeräten durch Kinder der Jahrgangsstufe 4 statt.

Zur Förderung der Medienkompetenz nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einem Computerkurs, der „**e-Pferdchen**"-Ausbildung teil (Stufe 3) und erlernen Basiskompetenzen, Sicherheitsregeln und Umgangsformen für eine zielgerichtete Internetnutzung. Die Jahrgangsstufe 4 erlernt durch die Teilnahme am **ZeusKids-Projekt** der Zeus-Medienwelten auf spielerische Art den Umgang mit einer Tageszeitung.

Durch wöchentliche Büchereibesuche, das Antolin-Programm, regelmäßige Vorlesestunden in der ganzen Schule, zahlreiche Leseprojekte (z.B. der Leserabe, Stufe 2, Stiftung Lesen), Autorenlesungen (Stufe 3, Friedrich-Bödecker-Kreis) und die jährliche Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag im November (Stiftung Lesen) und an Aktionen zum Welttag des Buches bemühen wir uns an unserer Schule um eine zeitgemäße Leseförderung, bei der sowohl Mädchen als auch Jungen angesprochen werden. Unterstützt werden wir durch den Förderverein „Lese-Zeichen" der Stadtbücherei und „Mentor – Die Leselernhelfer Sprockhövel".

Inge Meyer-Dietrich

WAZ-Redakteur Ulrich Schilling-Strack am bundesweiten Vorlesetag

Kunst und Kultur

Regelmäßig führen wir Projekte zur Sinneserfahrung und Förderung der Gestaltungskompetenz durch, wobei dem interdisziplinären Arbeiten eine große Bedeutung zukommt. Zum Beispiel werden Themen wie „Kartoffeln" und „Fledermaus" fächerübergreifend im Deutsch-, Kunst-, Musik- und Sachunterricht aufgegriffen. Gefördert durch das „Landesprogramm Kultur und Schule" arbeiteten die Schülerinnen und Schülern der Stufe 3 im letzten Schuljahr angeleitet durch den Kunstpädagogen Herrn Gäbel mit Naturmaterialien wie Wolle, Holz und Steinen.

In Verbindung mit den Themen Boden und Wald bringen die Schülerinnen und Schüler im LandArt-Projekt direkt in der Natur die vorgefundenen Materialien durch Neuordnung in einen künstlerischen Zusammenhang, wobei die Umgebung selbst zum Bestandteil der Kunst wird. Dabei erkennen und respektieren die Kinder, dass die Kunstwerke nur für eine begrenzte Zeit Bestand haben, bevor sie wieder in den Kreislauf der Natur eingehen (Verbindung zu ökologischen Aspekten).

Der Bauverein Sprockhövel richtete anlässlich des 100-jährigen Bestehens den Blick auf die Zukunft und die kommende Generation. Unter dem Motto „Wie wohnen Kinder in aller Welt" ermutigte der Bauverein Grundschüler in einem Malwettbewerb, den Blick über den Tellerrand zu wagen und alles, was sie über die unterschiedlichen Wohnkulturen herausfinden, in einem Bild festzuhalten. Dieser Malwettbewerb und die Ausstellung der Bilder reihten sich nahtlos in die Local-Heroes-Woche der Ruhr.2010 ein.

Passend zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010 organisierten wir an unserer Schule eine Projektwoche unter dem Motto „Kunst und Kultur in Kinderhand". Verschiedene Künstler und Kunstrichtungen, Filzen, Schattenspiel, Besuche beim Steinmetz Henner Gräf, bei der Künstlerin Bettina Bülow-Böll und im Bandwebereimuseum in Elfringhausen gehörten zu den Angeboten. Zum Abschluss der Projektwoche am Freitag vermittelten Leo Omorodion und Bernhard Heitsch von „Trommelzauber" afrikanische Kultur, Lebensfreude und Gemeinschaftsgefühl – „Wir sind Kinder einer Welt".

Ein Schwerpunkt in der Jahrgangsstufe 3 ist an unserer Schule das Thema „Heimatort Sprockhövel". Dazu unternehmen wir mit der Stadtführerin Frau Haak einen Rundgang durch das alte Ortszentrum und eine Stadtrundfahrt durch die verschiedenen Ortsteile Sprockhövels. Ein Besuch in der Heimatstube und eine Wanderung auf dem Bergbauwanderweg runden das Thema ab.

Die Kollekten der Schulgottesdienste werden regelmäßig als finanzielle Unterstützung unserer Partnerschule in Darío in Nicaragua weitergeleitet. Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Mirbach vom Verein für internationale Städtepartnerschaften. Die Kollekte des Einschulungsgottesdienstes 2010 wurde als Hilfe für Pakistan weitergeleitet.

Bei den jährlich durchgeführten Weihnachtsaktionen für Kinder in Weißrussland wurden Päckchen gepackt und Herrn Mörs, dem Initiator der „Hilfe für notleidende Kinder" übergeben.

Bei unseren Sponsorenläufen erliefen unsere Schüler und Schülerinnen mit Begeisterung und großer Anstrengungsbereitschaft große Spendensumme: 2010 für Haiti 17.000 € (UNICEF) und 2011 für Japan knapp über 10.000 €.

Sponsorenlauf 2010 Haiti

In der Schulkonferenz im Juni 2011 wurde einstimmig beschlossen, dass alle 2 Jahre alle Kinder der Schule im Sinne der Erziehung zur sozialen Verantwortung an einer Gemeinschaftsaktion teilnehmen, deren Erlös einem caritativen Zweck zugeführt wird (Verbindung zu globalen Aspekten).

Sponsorenlauf 2011 Japan

Rollstuhlprojekt in Klasse 3a

Die Lehramtsanwärterin Frau Scheffler führte im Rahmen des Religionsunterrichts zum Thema Persönlichkeitsstärkung / Margarete Steiff ein Rollstuhlprojekt durch. Die Schülerinnen und Schüler mussten einen Aufgabenkatalog im Rollstuhl bewältigen. Sie nahmen dabei sowohl die Position des Helfers als auch die des Rollstuhlfahrers ein und sahen das Schulgelände und die nähere Umgebung aus einer neuen Perspektive. Sie halfen sich gemeinsam und erlebten Situationen, in denen sie völlig auf die Hilfe der anderen angewiesen waren.

Besuch der Ötzi-Ausstellung im Stadtmuseum Hattingen-Blankenstein

Lebendiger Geschichtsunterricht (Klasse 3a und 4c)

Im Museumsgespräch wurde die Geschichte der Mumie erzählt, deren Alter auf etwa 5000 Jahre geschätzt wird. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren Interessantes über Kleidung und Ausrüstung des Kriegers, die Bedeutung seiner Tätowierungen, seine Lebensweise und die Umstände seines Todes.

Ökonomische Aspekte

- Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung, z.B. Mülltrennung, Verzicht auf Einwegverpackungen, Butterbrotdosenkultur.
- Auch bei Schulfesten und anderen Veranstaltungen grundsätzlicher Verzicht auf Einweggeschirr.
- Sammlung von Batterien, Tonerkartuschen und Druckerpatronen und Korken im Foyer.
- Entwicklung eines Bewusstseins für das Thema Umweltverschmutzung durch wöchentliches Reinigen des Schulhofes und der Umgebung der Schulgebäude durch Schülergruppen
- und jährliche Teilnahme an der Aktion "Sprockhövel putz(t) munter" (Verbindung zu sozialen Aspekten).

Beim Mobilitätsmanagement werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereint: Wir trainieren das Verhalten auf dem Schulweg in Kooperation mit den Bezirksbeamten der Polizei in Niedersprockhövel, das Verhalten im Schulbus und an der Bushaltestelle mit der Busschule des VER (Stufe 1).

Auch in den folgenden Jahrgangsstufen versuchen wir, den Kindern und auch den Eltern der Schule zu vermitteln, dass die selbstständige Fortbewegung zu Fuß und mit dem Rad gut für die eigene Gesundheit und für die Umwelt ist. In der Stufe 4 erfolgt das Radfahrtraining und die abschließende Radfahrprüfung in Kooperation mit der Polizei (Kommissariat Vorbeugung).

Globale Aspekte

Die Kollekten der Schulgottesdienste werden regelmäßig als finanzielle Unterstützung der Partnerschule "Preescolar Garcia Lorca" in Darío in Nicaragua weitergeleitet. Diese Schule besteht aus einem Kindergarten und einer ersten und zweiten Klasse und wird von Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren besucht. Frau Mirbach vom Verein für internationale Städtepartnerschaften leitet aktuelle Bilder, Berichte und Briefe der Schulleiterin Dora Espinoza als Rückmeldung weiter, so dass den Schülerinnen und Schüler unserer Schule Einblicke in die Lebenssituation der Kinder dort möglich werden.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Kinder der Welt" und „Kinderrechte" setzen sich die Schülerinnen und Schüler der Stufe 4 mit unterschiedlichen Kulturen vergleichend auseinander. Sie beschäftigen sich mit der Geschichte und der Bedeutung der Kinderrechte und der Kinderrechtskonvention und erkennen anhand von Beispielen die Notwendigkeit ihrer Umsetzung (Verbindung zu sozialen Aspekten).

Bei einem Besuch von Mitarbeiterinnen von Unicef im Anschluss an den Sponsorenlauf für Haiti erfuhren die Kinder der Klasse 4a, wozu es die „Schule im Rucksack" gibt, was dazu gehört und warum gerade diese Dinge gebraucht werden.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Wale und Delfine – Nomaden der Ozeane" (Stufe 4) lernen die Schüler und Schülerinnen in Ansätzen die globalen Zusammenhänge kennen, die zur Bedrohung der Lebensräume dieser Tiere führen. An diesem Beispiel können sie die Tätigkeitsebenen „lokal, national und global" kennen lernen (Verbindung zu ökologischen Aspekten).

Beteiligte an den Projekten im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ / außerschulische Partner:

Biologische Station Ennepe-Ruhr-Kreis

Kompetenzteam Ennepe-Ruhr-Kreis

Stadt Sprockhövel

ZGS Zentrale Gebäudebewirtschaftung

Lions Club

Sparkasse Sprockhövel

Volksbank Sprockhövel

Regionale Betriebe je nach Themenbezug

Stadtmarketing

ZeusKids-Projekt der Zeus-Medienwelten

Stiftung Lesen

Friedrich-Bödecker-Kreis

Mentor Leselernhelfer Sprockhövel

Förderverein „Lese-Zeichen“

Der Buchladen, Frau Schulz

Herr Wilke vom Kommissariat Vorbeugung der Polizei

Herr Olaf Schultes, Moderator für das Trainingsprogramm für Grundschüler "Mut tut gut"

Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück

Jugendamt der Stadt Sprockhövel

Nummer gegen Kummer

TSG Sprockhövel

ADAC Sehtest / Sehschule

Kreislandfrauenverband Märkischer Kreis/Ennepe-Ruhr/Hagen

Zahnärztevereinigung

Busschule VER

Frau Mirbach vom Verein für internationale Städtepartnerschaften

Herr Mörs, Initiator der „Hilfe für notleidende Kinder“

Unicef

Evangelische Kirchengemeinde, Altenheim Matthias-Claudius-Haus

Katholische Kirchengemeinde

IMAGE Sprockhövel, regionales Monatsmagazin

Landesprogramm Kultur und Schule

Herr Gäbel, Kunstpädagoge (Die Basis)

Orte gelebter Kunst – Frau Werner

Henner Gräf – Steinmetz

Bettina Bülow-Büll

Bandwebermuseum Elfringhausen

Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel

Frau Haak, Stadtführerin

Bauverein Sprockhövel

Schutz- und Polizeihundeverein Gevelsberg – „Helfer auf vier Pfoten“

Die Naturführer – Martin Maschka und Christian Mainka

Stadtmuseum Hattingen - Blankenstein